



# SCK05

SCHACHCLUB KITZINGEN 05

## **Furios gestartet Hatrick in Sickershausen**

Einen Einstand nach Maß gab es für die drei Kitzinger Teams zum Saisonauftakt. Alle drei Mannschaften durften den Saisonauftakt an heimischen Brettern bestreiten.

Für die Zweite war allerdings schon am Vortag alles vorbei. Der Gegner, die Zweite aus Bad Neustadt, sagte sein Kommen ab, da keine Mannschaft zusammengebracht werden konnte! Eigentlich ein Armutszeugnis für einen Verein, der 59 Spieler gemeldet hat.

Ein beruhigender Start für den Aufsteiger in der Bezirksliga Ost, der für die kommenden schweren Aufgaben gegen Bergrheinfeld und Zeil zusätzliche Sicherheit geben sollte. Zusammen mit dem Lokalrivalen aus Prichsenstadt, der gegen Hambach zu einem 7:1-Kantersieg kam, setzen sich ausgerechnet die beiden Newcomer an die Spitze in der Bezirksliga Ost.

Die erste Mannschaft hatte zum Auftakt wie schon im letzten Jahr Bamberg II zum Gegner. Veränderte Vorzeichen aber diesmal: Während im Vorjahr äußerst unglücklich verloren, traf nun die Bamberger das Schicksal. Es begann mit der Notwendigkeit, einen ihrer Spitzenspieler, den ehemaligen Marktheidenfelder Prof. Dr. Krauseneck, an ihr Oberligateam abtreten zu müssen. Da kurzfristig kein Ersatz aufzutreiben war, mussten die Gäste mit nur sieben Spieler antreten, was für Florian Degering einen kampflosen Sieg und für uns die 1:0-Führung bedeutete. Fast genauso kampflos musste sich aber Mannschaftsführer Matthias Basel seinem Gegner beugen. Eine verfehlte Eröffnungsstrategie sowie taktische Unzulänglichkeiten führten zu einer katastrophalen Niederlage (1:1).

Alexander Kliche versuchte permanent seine leichten optischen Vorteile aus der Eröffnung auszubauen. Der Gegner ließ aber nichts anbrennen und konnte Vereinfachungen erzwingen (1,5:1,5). Als Basel an Brett vier seine Partie aufgab, stellte am Nachbarbrett Georg Kwossek seine Berechnungen an einem Figurenopfer sofort ein und führte es intuitiv aus. Zwar ergaben die Analysen nach der Partie die Unkorrektheit des Opfers, in der Partie war der junge Gegner allerdings nicht in der Lage, die Widerlegung zu finden. Mit einem schönen Schlussangriff sorgte Georg für die erneute Kitzinger Führung (2,5:1,5).

Die schachlich wertvollste Partie des Tages gelang Karl-Heinz Kannenberg, der seine minimalen Vorteile aus der Eröffnung Zug um

Zug ausbaute und trotz starker Gegenwehr ein Turmendspiel mit Mehrbauern erreichte. Auch diese Partiephase behandelte Karl-Heinz meisterlich, die Endspielführung könnte aus dem Lehrbuch der Turmendspiele stammen. Der volle Punkt und die 3,5:1,5-Führung waren der verdiente Lohn. Leo Eckert hatte sich aus einer extrem passiven Stellung mittels diverser taktischer Feinheiten herausgeschwindelt und gab in Anbetracht dieses Zwischenstandes seine immer noch zweischneidige Stellung zurecht Remis (4:2).

Nach der Zeitkontrolle war es an Ingolf Gernert oder Konstantin Kunz, für den zum Gesamtsieg notwendigen halben Punkt zu sorgen. In Anbetracht der beiden Stellungen waren wir durchaus siegesgewiss, hatte doch Ingolf eine bessere und Konstantin eine ausgeglichene Position aufzuweisen. Doch quasi minütlich verschlechterten sich die Aussichten, da Ingolf seine aktive Stellung Zug um Zug aufgab und Konstantin in gravierende Zeitnot zu kommen drohte. Erfreulicherweise gelang es Ingolf aber, seine Stellung zu saturieren, dem Gegner boten sich keinerlei Optionen mehr an auf Gewinn zu spielen und so musste er ins Remis einwilligen (4,5:2,5). Nach einer verkorksten vergangenen Saison also ein gelungener Auftakt für Ingolf als „Matchwinner“.

Die Niederlage von Konstantin erwies sich letztendlich nur noch als ein Schönheitsfehler(4,5:3,5).

Ein mehr als erfreulicher Erfolg also zum Auftakt in der Regionalliga Nord-West. Es bleibt festzuhalten, dass offensichtlich im zweiten Jahr der Ligazugehörigkeit eine gewisse Routine und Abgeklärtheit hinzugekommen ist, die im vergangenen Jahr noch fehlte. Die Partien von Georg Kwossek und Leo Eckert hätten auch anders ausgehen können...In der nächsten Runde am 4.11. geht es gegen den Aufsteiger aus Sailauf darum, möglichst nachzulegen, um frühzeitig die Abstiegsgefahr zu bannen. Mit dem Schwung dieses Anfangserfolges könnte dies gelingen.

Noch etwas für die Statistik: Es war der erste Heimsieg für den SC Kitzingen in der Regionalliga Nord-West seit über 15 Jahren (März 1992 im Aufstiegsjahr; 7:1 gegen Nordhalben!) und 16 Mannschaftskämpfen.

<b>SC Kitzingen 05</b>	<b>SC Bamberg 1868 II</b>	<b>4,5:3,5</b>
Kunz 2079	Breithut 2100	0:1
Kannenberg 2120	Krug 2089	1:0
Kliche 2108	Schwalbe 2000	½
Basel 2035	Dr. Saring 2001	0:1
Kwossek 1982	Bizzell 1871	1:0
Gernert 1955	Nigmatulin 1884	½
Eckert 1893	Kuzmin 1817	½
Degering 1986	Spiegel 1856	1:0 kl

## Runde 1 Regionalliga Nord-West 21.10.2007

SC Kitzingen 1905	SC Bamberg II	4,5:3,5
SF Sailauf	SV Würzburg II	3,0:5,0
TSV Bindlach-Aktionär III	SK 1982 Klingenberg	3,5:4,5
SK Schweinfurt	FC Nordhalben	4,0:4,0
SC SW Schweinheim	Kronacher SK	1,5:6,5

Überraschend die Niederlage des favorisierten Aufsteigers aus Bindlach (nach DWZ an Platz 2 in der Liga) und der Punktverlust der (wieder einmal) Topfavoriten aus Schweinfurt gegen die „unabsteigbaren“ Nordhalbener. Die Liga scheint ausgeglichener denn je.

### Jugendliche punkten voll

Einen erfreulichen Einstand gab auch die Dritte in der neu geschaffenen Kreisliga Mitte gegen Himmelstadt. Gespannt wartete man auf das Debut der Nachwuchsspieler Tobias Volkamer und Moritz Basel. Moritz konnte seinen Gegner von Anfang an unter Druck setzen und glich den 0:1-Rückstand nach der Niederlage von Sieghard Arnold aus. Tobias erspielte sich ein Springerendspiel mit Mehrbauer, welches er erstaunlich sicher und routiniert nach Hause und Kitzingen in Führung brachte. Manfred Ursprung gab daraufhin seine leicht bessere Stellung Remis (2,5:1,5).

Mannschaftsführer Klaus Volkamer sorgte mit einem souverän herausgespielten Sieg für die Vorentscheidung (3,5:1,5). Dass es trotzdem noch einmal spannend wurde, dafür sorgte Spitzenbrett Martin Seifert, der in einer überlegenen Stellung in Zeitnot patzte und aufgeben musste (3,5:2,5). Auch Ralph Müller schonte die Nerven seiner Mannschaftskameraden nicht. In einer eher zähen Partie ließ er sich von seiner jungen Gegnerin im Endspiel beschwindeln und geriet auf die Verliererstraße. Mit der ihm eigenen Zähigkeit kämpfte er aber weiter und konnte geschickt die gegnerische Unerfahrenheit ausnutzen. Eine verlockende Abwicklung brachte der Gegnerin eine scheinbare Gewinnstellung mit König, Läufer und Bauer gegen König. Diese erwies sich aber als tückisch. Zum einen war der Bauer ein Randbauer und zu allem Überfluss war das Umwandlungsfeld nicht in der Läuferfarbe, wodurch trotz des großen Materialvorteils eine theoretische Remisstellung entsteht (4:3)! Fabian Link setzte schließlich den Schlusspunkt, als er einen bereits in der Eröffnung herausgespielten Vorteil bis ins Endspiel behielt und in den vollen Punkt ummünzte (5:3).

Insgesamt auch dies ein verdienter Erfolg, der für die kommenden Runden noch einiges verspricht, da mit Dr. Oertel, Brennfleck und Co. noch einige hochkarätige Spieler eingesetzt werden können.

Erfreulich: Auch in der nächsten Runde am 4. November haben wieder alle drei Mannschaften Heimrecht. Ab 10 Uhr versuchen die Regionalligacracks eine Wiederholung ihres Auftaktsieges gegen den Aufsteiger Sailauf, ab 14 Uhr muß sich die Zweite gegen die unberechenbaren Bergtheimer erstmals beweisen und die dritte Mannschaft steht vor einer durchaus lösbaren Aufgabe gegen Versbach II.

Hoffentlich heißt es dann wieder: Dreifachtriumph in Sickershausen!

<b>SC Kitzingen 05 III</b>	<b>Himmelstadt</b>	<b>5,0:3,0</b>
1 Martin Seifert (1826)-	- Erich Gehrsitz (1741)	0 - 1
2 Klaus Volkamer (1748)	- Florian Wisheckel (1707)	1 - 0
3 Fabian Link (1489)	- Sebastian Gehrsitz (1717)	1 - 0
4 Ralf Müller (1477)	- Lena Wisheckel (1585)	1/2 - 1/2
5 Manfred Ursprung (1484)	- Reiner Fritsch (1422)	1/2 - 1/2
6 Tobias Volkamer (0)	- Gregor Rothenhöfer (1347)	1 - 0
7 Sieghard Arnold (0)	- Christian Schnepf (1181)	0 - 1
8 Moritz Basel (0)	- Timo Czalla (816)	1 - 0

#### 1. Runde Kreisliga Mitte

1 Würzburg IV (1648)	- Würzburg V (1289)	5½ - 2½
2 Unterdürrbach II (1650)	- Unterdürrbach III (1473)	4½ - 3½
3 Erlenbach (1681)	- Rieneck (1520)	6 - 2
4 Wertheim II (1528)	- Gemünden (1663)	3½ - 4½
5 Kitzingen III (1605)	- Himmelstadt (1440)	5 - 3
6 Langenprozelten-Neuendorf (1725)	- Bergtheim (1593)	7 - 1
7 Ruppertshütten (1681)	- Stetten II (1675)	5 - 3
8 Versbach II (1577)	- Zellingen (1550)	6 - 2